

## Andere Länder - Andere Sitten - Asien Knigge fürs „Handgepäck“:

Ob Japan, China, Thailand, Vietnam oder Malaysia : „ .. das sollte man dann doch lieber tunlichst unterlassen, um nicht von einem Fettnäpfchen ins andere zu treten..

Gutes Benehmen ist der Schlüssel zum Erfolg. Was in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz höflich ist, wirkt in Japan oder China manchmal völlig daneben. Je nach asiatischem Land gibt es Unterschiede, Alle haben aber die Achtung vor Tradition und hohes persönliches Ehrgefühl gemeinsam. Symbole und Farben haben zum Beispiel im asiatischen Kulturraum weit mehr Bedeutung als bei uns: Zum Beispiel bringt Rot Glück, Weiss steht im Gegensatz zu Europa – für Tod und Trauer.



In der Regel gilt, zur **Begrüßung** ein leichtes Verbeugen, auch wenn bei jungen Leuten oder in der Geschäftswelt zwischenzeitlich das „Händeschütteln“ Einzug gehalten hat. Umarmungen sind hingegen total tabu, insbesondere wenn man jemanden nicht sehr gut kennt. Am besten abwarten, welche Form der Begrüßung das Gegenüber wählt. Allerdings: in **Thailand oder Malaysia** nicht die linke Hand zur Begrüßung anbieten, sie gilt dort als unrein.



Wenn man auf etwas hinweisen möchte, bitte nicht mit dem Finger, lieber mit der ganzen Hand zeigen und in **Japan** sich niemals so hinsetzen, dass Fusssohle oder Fussspitze auf jemanden zeigen (z.B. Beine übereinander schlagen) das gilt als unhöflich.

In **Thailand** kann man unter Umständen in ernsthafte Schwierigkeiten geraten, sollte man einen heruntergefallenen Geldschein mit dem Fuss vor dem Wegfliegen hindern wollen. Man würde so zu sagen den König (Bild auf dem Geldschein) mit den Füßen treten und das ist ein absolutes „no go“. Auch Warnschilder - zum Beispiel in der Stadt Hua Hin (Sommerresidenz des Königs) sollte man unbedingt ernst nehmen, sonst kann es einem leicht passieren, dass man unverhofft vor der Mündung eines Maschinengewehrs steht. Glücklicherweise ist derjenige, welcher in diesem Moment der thailändischen Sprache mächtig ist, ich war es nicht!!

Bei Einladungen ein kleines Gastgeschenk mitbringen. In **China** auf keinen Fall Blumen, Halstücher oder Uhren verschenken, sie symbolisieren den Tod. Sowohl in **Japan** und als auch in **China** ist die Zahl vier eine Unglückszahl. Das Geschenk wird in der Regel nicht sofort geöffnet. In **China** gilt es als habgierig und in **Japan** möchte man dadurch das Gesicht des Schenkenden wahren.

Vielleicht wäre auch noch darauf hinzuweisen, dass ansprechende Bekleidung sehr geschätzt wird, insbesondere bei Besuchen von Tempeln und religiösen oder königlichen Stätten, aber auch im Alltag sollte die Kultur und der Respekt gegenüber dem jeweiligen Land gewahrt werden.



Und noch etwas ....

Das kulinarische Angebot in Asien ist so vielfältig, speziell und teilweise sehr aussergewöhnlich. Vor allem kann ein Bummel durch einen asiatischen Food-Market zur Entdeckungstour oder zum Horror-Kabinett werden. Nicht immer entsprechen diese Köstlichkeiten den europäischen Gaumenfreuden. Trotzdem, ein kleines Anliegen hätte ich da noch diesbezüglich:

Bitte nicht mit angewidertem Gesicht davor stehen oder seinem Ekel Ausdruck verleihen. denn, was des einem sein Filet-Steak, ist dem anderen der Hühnerfuss oder frittierte Heuschrecke.



..... sollten dann auch noch Ess-Stäbchen zum Einsatz kommen, bitte daran denken, nicht damit rumfucheln, rumspielen oder gar in den Reis stecken .....

Weshalb ich das erwähne? Nun, es wurde leider schon sehr oft bei Gästen in den hiesigen asiatischen Restaurants beobachtet.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen tollen Sommer, erlebnisreiche und/oder erholsame Ferien, vor allem aber ganz viel Spass und viele neue Bekanntschaften !!

See you later!